

Selbstbeobachtung
Oswald Wieners Denkpsychologie

Herausgegeben von
Thomas Eder und Thomas Raab

Suhrkamp

Inhalt

Einleitung	7
Selbstbeobachtung. Wozu und, wenn ja, welche? Eine Einleitung zur Denkpsychologie Oswald Wieners. <i>Thomas Raab</i>	9
Grundlagen	57
Glossar: <i>Weiser. Oswald Wiener</i>	59
Glossar: <i>figurativ. Oswald Wiener</i>	99
Zur Affekttheorie. <i>Thomas Raab</i>	143
Fallstudien	163
Geometrie und Lernen Introspektive Aspekte des Operativen und Figurativen in Bezug zur Laufumgebung. <i>Michael Schwarz</i>	165
Topologie Konstruktion einer Kreuzfaltung: Selbstbeobachtung zum lebendigen Denken. <i>Cornell Schreiber</i>	191
Vermessung Selbstbeobachtung zu einem Diktum von Helmholtz. <i>Thomas Raab</i>	217
Arithmetik Orientierungsaufbau in einem ungewohnten Zahlenraum. <i>Benjamin Angerer</i>	237
Musik Der verwaiste Ohrwurm. Über das Herausangeln von musikalischen Umgebungen aus dem Gedächtnis. <i>Johannes Ullmaier</i>	259
Literatur Selbstbeobachtung und Sprachverstehen. Beim Hersagen eines Gedichts von Paul Celan. <i>Thomas Eder</i>	315
Elementares Vorstellen Vorstellen als räumlich-zeitliches Konstruieren – Vorschlag zu einem Perspektivwechsel. <i>Stefan Schneider</i>	373

Geschichte	387
Wendepunkte in der historischen Debatte um die experimentelle Selbstbeobachtung. <i>Michael Schwarz</i>	389
Anhang	443
Aufgaben. <i>Oswald Wiener u. Michael Schwarz</i>	445
Literatur	467
Glossar. <i>Thomas Raab</i>	483
Sachindex	493
Autoren	497